presse

Erfolge für „Jugend trainiert für Olympia / Paralympics“ und für den Schach

***Engelmeier-Heite**, sportpolitische Sprecherin,*
***Matthias Schmidt**, zuständiger Berichterstatter:*

In der Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2014 wurden die Mittel für die Schulwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ ab 2015 freigeräumt. Auch die Nichtolympischen Verbände und damit auch der Schachsport können auf eine bessere Förderung zählen.

„Das ist mal wieder ein guter Tag für den Sport. Es bleibt eine große Freude, dass im Entwurf des Bundeshaushalts 2014 die Sportförderung so kräftig aufgestockt wird. Knapp 140 Millionen Euro für die Spitzensportförderung – das bedeutet mehr Mittel für die Olympiavorbereitung inklusive der Förderung des deutschen Olympia-Teams, mehr Geld für die Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren und mehr Unterstützung für den Behindertensport. Bei der Projektförderung gibt es mehr Unterstützung für das Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) und das Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES). Und die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) wird mit zusätzlichen 1 Million Euro in ihrem dringend notwendigen Kampf gegen Doping unterstützt.

Nun sind auch die geplanten Kürzungen der Bundesmittel für die Wettbewerbe der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ ab 2015 vom Tisch. Die Förderung der Schulsportwettbewerbe geht weiter, denn die Bundesmittel werden ab 2015 auf dem bisherigen Niveau (700 Tausend Euro) verstetigt. Für 2014 erfolgt die Finanzierung gemeinsam mit der Schulsportstiftung. Wir in der SPD-Bundestagsfraktion haben uns in vielen Gesprächen für die Wettbewerbe stark gemacht. Die Spiele sind mit fast 800.000 Schülerinnen und Schülern nicht nur die größten Schulwettbewerbe weltweit, sondern auch eine mögliche Talentschmiede für Olympia und die Paralympics. Die Finalwettkämpfe der Schulen bieten gute Chancen, junge Talente zu entdecken. Seit 2012 finden die Bundesfinals für Menschen mit und

ohne Behinderung in denselben Sportstätten statt und damit vereinbaren die Wettbewerbe auch den inklusiven paralympischen und olympischen Gedanken.

Auch die Nichtolympischen Verbände haben Grund zum Feiern: Sie werden zukünftig stärker an der Entwicklung der Sportmittel beteiligt und ihr Leistungssportpersonal erhält mehr Mittel. Das bedeutet auch die weitere Förderung des Schachbundes. Die Haushälter haben die Position des Schachbundes in einer Protokollnotiz gestärkt, so dass die Förderung durch das Bundesministerium des Innern (BMI) wieder gesichert ist.

Damit hat das Parlament ein Zeichen für die umfassende Bedeutung des Sports gesetzt.“